

vom 16. bis 21. April 2012

Paris-Nord Villepinte - Frankreich

INTER MAT

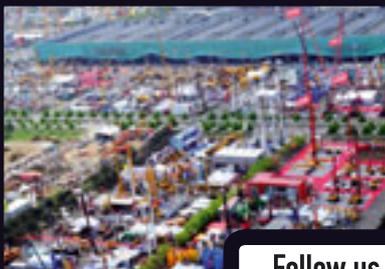
Internationale Ausstellung von Maschinen und Technik für
die Bau- und Baustoffindustrie

Together let's build the future

1,500 Aussteller

200,000 Besucher

375,000 Ausstellungsfläche



Follow us with



your smartphone

To read the QR code, download the application compatible with your mobile phone.

Ihr kostenloser Eintrittsausweis auf
www.intermat.fr

CODE:
PROMOALL



IMF GmbH - Ilona Wohra
Worringer Straße 30 - 50668 Köln
Tel: 0221/13 05 09 02 - Fax: 0221/13 05 09 01
i.wohra@imf-promosalons.de

INFOLINE: + 33 (0)1 55 23 71 71

Vive la France?

Zwischen 16. und 22. April entscheidet sich, wie Frankreichs Zukunft aussehen wird. Pünktlich zur Intermat 2012 – und zur Präsidentenwahl nur einen Tag später – nehmen wir den französischen Markt für Krane und Arbeitsbühnen unter die Lupe. Alexander Ochs berichtet.

Die Gewichte in Europa haben sich verschoben, sowohl wirtschaftlich als auch politisch. Nachdem der spanische Markt jahrelang geboomt hat, jetzt aber darnieder liegt wie ein erlegtes Reh, ist vor allem Deutschland in den Mittelpunkt der EU und der Betrachtung gerückt. Und als zweitgrößte Volkswirtschaft in der Union eben auch Frankreich. Für Deutschland ist Frankreich der wichtigste Handelspartner, und das schon seit 1961, seit über 50 Jahren also. Unser westlicher Nachbar hat, anders als Deutschland, stark zentralistische Strukturen. Soll heißen: Fast alle Gewalt geht von Paris aus. Die größte Metropole in Frankreich (und auch in Europa) bietet zehn Millionen Einwohnern Raum. Weit abgeschlagen rangeln sich Marseille und Lyon um Platz 2 hinter der Seine-Metropole – mit



Die Millionenmetropole Paris

knapp 1,5 Millionen Einwohnern. Ingesamthat Frankreich erstmals über 65 Millionen Einwohner. Statistikern zufolge könnte es im Jahr 2050 Deutschland als bevölkerungsreichstes Land der EU ablösen, da die Geburtenquote höher ist, als hierzulande. Von der Fortpflanzung ein Sprung zur Fortbewegung: Schon 1981 hatten die Franzosen ihren TGV; zehn Jahre früher als wir unseren ICE.

Neben dem Land, das die Franzosen selbst gerne als „Hexagon“, also als Sechseck, bezeichnen, gehören noch eine Reihe von Überseegebieten in der Karibik, in Südamerika, vor der Küste Nordamerikas, im Indischen Ozean und in Ozeanien zum Staatsgebiet.

Ungerechnet eine Milliarde Euro pro (französische) Nase, also 65 Milliarden Euro insgesamt, will Präsident Nicolas Sarkozy in den kommenden fünf Jahren einsparen, so er denn wiedergewählt wird. Damit will der energische Staatsmann der im Januar erfolgten Herabstufung des Landes in Sachen Kreditwürdigkeit entgegenwirken und zugleich das Ruder zu seinen Gunsten noch herumreißen. Doch dem steht – neben den guten Umfragewerten seines sozialistischen Herausforderers François Hollande – einiges entgegen. Denn Frankreich ist, ein Segen für die Baubranche, ein Land, in der es zum guten Ton gehört, dass sich ein Präsident mit gigantischen Großprojekten verewigt. Dagegen nimmt sich die Elbphilharmonie mit ihren läppischen 387 Millionen Euro wie eine provisorische

Bretterbude aus. In Frankreich rechnet man in Milliarden. Mitterrand verewigte sich unter anderem mit der Louvre-Pyramide, dem Musée d'Orsay, dem Bogen von La Défense sowie der Nationalbibliothek. Sarkozys „Grand Projet“ ist die Erweiterung des Bahnnetzes in und um Paris. Bis 2025 sollen über 30 Milliarden Euro in 155 neue Schienenkilometer und knapp 60 neue Bahnhöfe und Haltestellen investiert werden. In einem Punkt sind die Franzosen heute schon spitze: In der Kernenergie: Frankreich ist Atommacht Nr. 1, wenn es um Kernenergie geht: Nahezu 80 Prozent seiner elektrischen Energie bezieht das Land aus der Kernspaltung. (Kernfusion ist die Verschmelzung der Atome) Knapp 60 Atommeiler finden sich an den Gewässern Frankreichs. Viele davon sind alt. Der Atomkonsens hält (noch?), sodass sich für Baufirmen hier Chancen für Neubau und Modernisierung alter Anlagen ergeben. Hierzulande eher im Rückbau...

2011 war für Frankreichs Baubranche ein großartiges Jahr. Allein die Vermieter ►►



« von Baumaschinen konnten 3,7 Milliarden Euro umsetzen – so viel wie im Rekordjahr 2007. Für 2012 rechnen Experten mit einem weiteren Anstieg um bis zu fünf Prozent. Die Ausgaben für Neugeräte sind von 335 Millionen Euro im Jahr 2010 auf 540 Millionen Euro hochgeschwungen. Im Schnitt sind die Mietmaschinen 5,5 Jahre alt. Da freuen sich die Hersteller.

Hersteller und Vermieter aus Frankreich

Eine der französischen Kran-Traditionsmarken – mittlerweile bei Manitowoc angesiedelt – ist der Hersteller Potain, der sich bei Obendrehern und Schnellmontagekränen als Marktführer in der Region EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) sieht. Entwickelt, gesteuert und gefertigt wird vom Hauptsitz



Liebherr-Einsatz auf der Rhône-Insel in Lyon

in Ecully bei Lyon aus. Ein Potain-Kunde erster Güte ist der



Kiloutou-Maschine in den Straßen von Paris

Kranvermieter (und -verkäufer) Matebat. Der Mietpark umfasst 550 Potains. Das Unternehmen hat zehn Standorte in Frankreich und setzt über 40 Millionen Euro um. Weiter nördlich, im Burgund, fertigt ein weiterer US-Konzern, Terex, Krane mit klangvollem Namen: PPM. PPM entstand 1967 aus dem Zusammenschluss der Kran- und Hydrauliksparten der Firmen Potain und Poclain. Damals baute das Unternehmen seinen ersten AT-Kran. Mittlerweile konzentriert sich Terex-PPM auf Spezial-Mobilkrane für extreme Kälte, fürs Militär, für Flughäfen und Offshore-Einsätze. „Terex ist heute der einzige in Frankreich produzierende Hersteller von Mobilkränen und Containerstaplern“, sagt das Unternehmen über sich.

Frankreichs mit Abstand größter Kranvermieter ist Mediaco. Seit der Übernahme des Mitbewerbers Sogecofa im Jahr 2008 ist das Unternehmen noch weiter gewachsen und zählt zu den Top20-Kranvermietern weltweit. 700 Mobilkrane zwischen 30 und 800 Tonnen hat Mediaco – und einen LTM 11200-9.1 von Liebherr. Weiteres Schwergewicht in der französischen Kranbranche ist die Foselev-Gruppe mit ihren 270 Mobilkränen, der Größte ist ein 600-Tonner. Foselev hat gerade vier neue All-Terrain-Krane des Typs Tadano ATF 70G-4 entgegengenommen für die Niederlassungen in Paris, Nancy, Lyon und Fos-sur-Mer.

Bei den Vermietern hält der Trend zur Konzentration an: Frankreichs Nummer 2 Kiloutou hat zuletzt gleich mehrfach zugekauft (Bergerat Monnoyeur Location und Top'Loc) und so über hundert zusätzliche Standorte erworben und sein Netz so auf 400 Standorte hochgeschraubt. Der Name der 1980 gegründeten Firma bedeutet übersetzt: „Der alles vermietet“ („qui loue tout“). Als Baumaschinenvermieter Nr. 1 in Europa bezeichnet sich Loxam. Die Franzosen verfügen über 533 Niederlassungen in elf Ländern – und gehen einen ungewöhnlichen Weg: Werkzeuge und kleine Maschinen kann man sich ganz neu im ersten City-Shop von Loxam ausleihen, mitten im Herzen von Paris.

Loxam und Hertz, zwei große Vermieter, haben ihren Fuhrpark um Arbeitsbühnen von ATN ▶▶

Frankreich

Wahlspruch:	Liberté, Egalité, Fraternité (Französisch für „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“)
Hauptstadt	Paris
Staatsform	semipräsidentiale Republik
Fläche	674.843 km²
Einwohnerzahl	65.447.374 (01/2010)
Bruttoinlandsprodukt	2.675.915 Mio. US-Dollar (2009)
Nationalhymne	Marseillaise
Nationalfeiertag	14. Juli

erweitert – ein großer Erfolg für den kleinen und jungen Hersteller aus Südwestfrankreich, Gründungsjahr: 2000. Loxam France investierte in Vertikalmast- und Gelenkteleskopbühnen wie die Zebra 12 mit Allradantrieb. Hertz Equipment, mit über 65 Niederlassungen in ganz Frankreich verteilt, hat sich für die Mastbühnen Piaf 880R und Piaf 1000 mit acht und zehn Meter Arbeitshöhe entschieden. „Weitere Tests sowie die Bestätigung seitens anderer Vermieter haben uns ein äußerst positives Feedback gegeben“, berichtet David Beltrame, Key Account Manager für Frankreich von ATN. Ziel von ATN sei es nun, einen lokalen Kundenservice aufzubauen, um so langfristige Kundenbindung zu erreichen. „Eine enge Beziehung zum Kunden und ein kundenorientierter Service erzeugen Vertrauen und bringen neue Aufträge. Das ist die Philosophie von ATN“, so Beltrame weiter.

Derzeit arbeitet ATN an einem 16- und 18-Meter-Gelenkteleskop, an einer 11-Meter-Mastbühne und einer 18-Meter-Schere.

Direkter Nachbar von ATN ist JLG, dort wird der Toucan gefertigt – ein echter Franzose. 1989 gründete Daniel Duclos das Unternehmen Delta Systèmes, welches 1995 an Grove Worldwide verkauft wird und 2004 als Delta Manlift an JLG geht. Der Ruf des Toucan aus den späten 1980er Jahren ist legendär. „Der französische Markt läuft gut, er gehört



MLT 731 Turbo am Teststand im Manitou-Werk Ancenis

Vier neue ATF 70G-4 von Tadano Faun ergänzen die aktuelle Foselev-Kranflotte



Loxam hat sich für die gelenkigen Zebras von ATN entschieden

zur besten Kategorie wie zum Beispiel auch Deutschland“; sagt Laurent Guillaux von JLG.

Französische Traditionsmarken bei Arbeitsbühnen sind Haulotte und Manitou. Haulotte gibt sich von je her selbstbewusst: „Wir sind in Europa der marktführende und weltweit der drittgrößte Hersteller von selbstfahrenden Hubarbeitsbühnen“, so das Unternehmen. Die Anfänge reichen ins 19. Jahrhundert zurück, als 1881 Pinguely gegründet wurde und damals Dampflokomotiven baute. 1924 wurde Haulotte aus der Taufe gehoben; 1930 kam mit dem GR20 ein mobiler Kran auf den Markt. Der Name stand für mechanische Bagger, Derrick-Krane und Mobilkrane. 1985 hatte Pierre Saubot beide Firmen erworben und dabei die Produktion von Arbeitsbühnen im Sinn gehabt. Aber erst 1995 kam die Fusion. Sitz der Firma ist L'Horme im Département Loire. Mittlerweile leitet Saubots Sohn Alexandre das Unternehmen und die

Produktpalette umfasst insgesamt über 60 Produkte im Bereich von sechs bis 43 Meter. In den vergangenen Jahren sind Teleskoplader hinzugekommen. „Zum ersten Mal ist Frankreich der wichtigste Markt für Haulotte“, frohlockt Unternehmenssprecherin Carine Ploton, wobei dies auch auf den Totalausfall des spanischen Marktes zurückzuführen sei. 2007 hat Haulotte 307 Millionen Euro umgesetzt und wird damit wohl wieder schwarze Zahlen schreiben.

Ähnlich sieht es bei Manitou aus, auch wenn die Dimensionen noch größer sind. Das Familienunternehmen hat 2011 wieder den Sprung über die Milliardenmarke beim Umsatz geschafft. Mit Teleskopladern und Arbeitsbühnen setzte das in Ancenis bei Nantes angesiedelte Unternehmen fast 800 Millionen Euro um. Im Schnitt alle drei Jahre, so die Firmenpolitik, werden die Modelle überarbeitet, also aufgefrischt oder um Neuheiten erweitert, berichtet Benoît Martin aus der Exportabteilung. Mit 45 Prozent ist Bau der wichtigste Markt für Manitou, gefolgt von der Landwirtschaft mit etwa 31 Prozent, der Rest – 24 Prozent – entfällt auf die Industrie. Milliardenumsatz? Schön und gut. Doch das Firmenmotto, es gibt für jedes Jahr ein neues, will: More! Der Grundstein hierfür scheint gelegt: 2011 immerhin war das drittbeste Jahr in der Firmengeschichte. Manitou-Boss Jean-Christophe Giroux ►►

« war die Freude über die guten Zahlen sichtlich anzumerken: „Das 4. Quartal war ein großartiger Endspurt unseres Aufschwungs im Jahr 2011, trotz eines schwierigen Umfelds. Der Auftragseingang war wieder stark und unser jetziger Auftragsbestand gewährt uns einen ganz guten Ausblick für 2012: Wir rechnen mit einem Wachstum von zehn bis 15 Prozent.“

Bühnenaufbauten auf LKW und Kastenwagen sowie hochisolierte LKW-Arbeitsbühnen und Rail-Road-Maschinen sind eine Spezialität des Lothringer Herstellers France Elévateur. Mit 125 Mitarbeitern produziert die Firma eine breite Palette mit Arbeitshöhen von elf bis 26 Metern. Wenn es heiß hergeht, kommen die Teleskop-Hubrettungsbühnen von EGI zur Geltung, welche seit 2006 beim



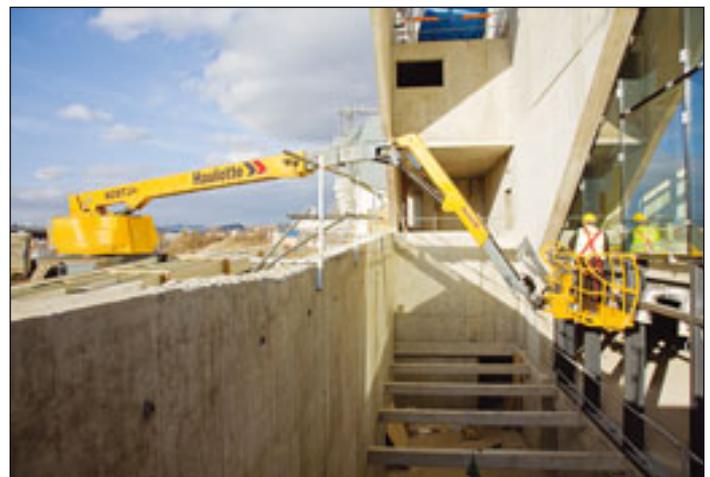
Beim „Stade Jean Bouin“ in Paris setzt AG sein neues Antikollisionssystem ein, das auch Mobilkrane berücksichtigt

Brandbekämpfungsspezialisten Gimaex angesiedelt sind. Gebaut werden sie im Werk Charleville-Mézières in den Ardennen. Ein globaler Akteur mit Sitz in Clermont-Ferrand im Massif Central ist die



Der MD 560 B ist Potains größter Obendreherkran in der MD-Baureihe

in Frankreich Pflicht. Kein Wunder, dass im Zuge dieser Regelung Firmen gedeihen, die sich darauf spezialisiert haben, solche Sicherheitslösungen zu entwickeln, wie SMIE, AGS und Ascotel. Dazu gehören unter anderem Systeme zum Kollisionsschutz und zur Arbeitsbereichsbegrenzung. Ascotel mit Sitz südlich von Lyon bezeichnet sich als Marktführer bei Antikollisionssystemen für Turmkrane und misst dies anhand der in Betrieb befindlichen Einheiten. Dies liegt vor allem daran, dass Ascotel Potain beliefert. Denn auch SMIE sieht sich als Marktführer – mit möglicher-



Haulottes HA 28 TJ+ im Einsatz

1889 gegründete *Manufacture Française des Pneumatiques Michelin* – so der vollständige Name des Reifenherstellers Michelin. „Tränender Baum“, so die Bedeutung des Wortes Kautschuk, war die Basis hierfür. Schließlich waren die ersten Produkte von Michelin, die Ende des 19. Jahrhunderts auf den Markt kamen, Spielbälle aus Kautschuk. 115.000 Mitarbeiter fertigen heute vor allem Reifen – 200 Gramm leicht bis fünf Tonnen schwer –, in 70 Werken in 18 Ländern auf fünf Kontinenten.

Andere Regelungen

Andere Länder, andere Sitten – und andere Regelungen: Seit gut 20 Jahren sind Schutzeinrichtungen an Baukranen

weise geringeren Stückzahlen, aber breiterem Kundenstamm. Sowohl AGS als auch Ascotel reklamieren eine Neuheit für sich: das Einbeziehen von Mobilkranen in ein Antikollisionssystem für Turmdrehkrane. Während Ascotel dies beim Bau des Kunstmuseums Fondation Louis Vitton einsetzt, läuft das von AGS beim Stadionneubau „Jean Bouin“ im noblen 16. Arrondissement von Paris: Hier wird ein Rugby-Stadion für 20.000 Zuschauer errichtet. Ein weiterer, relativ junger Anbieter auf diesem Markt ist AMCS, 2004 gegründet, aus dem Großraum Paris. – Schaufenster zur Welt wird für fast alle in diesem Bericht genannten Firmen die Intermat 2012 im April. Dazu mehr in der kommenden Ausgabe.

K & B



TUNNEL

FUSSGÄNGER



MODULAR



ENDLICH SCHUTZ FÜR FUSSGÄNGER



Besuchen Sie uns auf der **INTERMAI** AUBENGELÄNDE 5 STAND A-015



CE ZERTIFIZIERT

PRÄZISES INEINANDERGREIFEN

GENIUS ist ein patentiertes Produkt von Big Astor



Keine Angst!

Der einzige patentierte **MODULARE FUSSGÄNGERTUNNEL WELTWEIT**, der in weniger als 2 Minuten von nur einer Person aufgebaut werden kann. Er schützt Passanten während der Bau- oder Wartungsarbeiten. Dank der einzelnen Teleskopstützen kann die Höhe des **GENIUS** an jeden Arbeitsbereich angepasst werden.



HÄNDLER WELTWEIT GESUCHT

www.tunnelpedonale.com
BIG ASTOR S.r.l. Via Somalia 108/1 - 10127 Turin -Italien
Tel. + 39 011 6051743 Fax. +39 011 6063924
info@tunnelgenius.com

FÜR ECHTE PROFIS.



messe | graz

MAWEV- Show 2012

Mi, 21. - Sa, 24. März 2012

Wirtschaftspark Enns / Hafen Oberösterreich

Erleben Sie Baumaschinen LIVE:

- die neuesten Entwicklungen und Trends am Markt
- mehr als 1.000 modernste Baumaschinen und Baufahrzeuge
- rund die Hälfte der zum Teil mächtigen Maschinen im realistischen Einsatz
- ausreichend Parkplätze und kostenloser Shuttle-Service

8. Internationale Baumaschinen- & Baufahrzeuge-Demonstrationsschau

www.mawev-show.at